

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **84 (1997)**

Heft 6: **Kleine Investitionen - grosser Wert = Petits investissements -
grande valeur = Small investments - big value**

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Galerien

Basel,
Galerie Carzaniga & Ueker
Bernd Völkle
bis 21.6.
Die Bildhauer der Galerie
26.6.–9.8.

Basel,
Galerie Graf & Schelble
Rainer Gross: Neuere Bilder
und Monotypien
bis 16.8.

Dübendorf-Zürich,
Galerie Bob Gysin
Stéphane Brunner
bis 20.6.

Flawil, arte nuova Galerie
Alfred Broger, Appenzell
bis 5.7.

Lausanne,
Galerie Alice Pauli
Loïc Le Groumellec (artiste
breton): Peintures et dessins
bis 19.7.

Zürich, Raum Ursula Tgetgel
clillac, Möbel zum Zusam-
menstecken
bis Ende Juli

Ausstellung

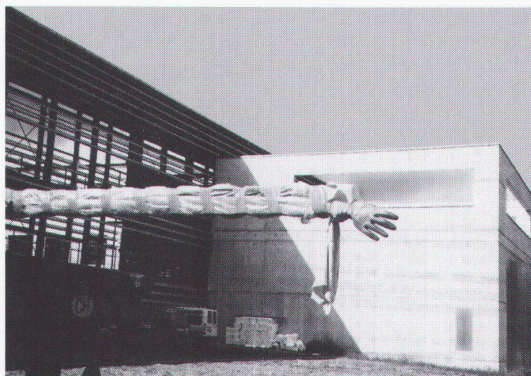
Abteilung für Architektur der ETH Zürich

Die Diplomarbeiten der
Abteilung für Architektur
sind vom 13. Juni bis 9. Juli
1997 im ETH-Haupt-
gebäude, Rämistrasse 101,
8092 Zürich ausgestellt. Öff-
nungszeiten: Montag bis
Freitag von 7.00 bis 21.00
Uhr, Samstag von 7.00 bis
16.00 Uhr.

Es wurden folgende
Themen bearbeitet:
– Basel, Heuwaage
– Erweiterung des Bäder-
komplexes in St. Moritz-Bad
– Stadtreparatur in der
Zürcher Altstadt.

Reisen

Ruhrgebiet:
Reise ins Tal der Könige
21.–28.9.1997 mit Prof.



Dübendorf, Galerie Bob Gysin: Stéphane Brunner, Objekt
Ausbildungszentrum Dübendorf, 1996

Dr. Jost Krippendorf und
Prof. Dr. Karl Ganser
2.–9.8.1997 und
9.–16.8.1997 mit Peter
Stöckling.

Mitteldeutschland:
**Das «Industrielle Garten-
reich» Dessau–Wittenberg–
Bitterfeld**

22.–29.6., 2.8.–9.8.,
9.8.–16.8., 21.9.–28.9.1997
mit oben erwähnten Reise-
begleitern.

Anmeldungen/
Auskunft: Background
Tours AG, Alpenstrasse 6,
6000 Luzern 6, Tel. 041/
410 01 04, Fax 041/
410 01 07.

Preise

Wakker-Preis 1997

Der diesjährige Preis
unter dem Thema «Umnüt-
zung von Industriebauten»
wurde an die Stadt Bern
verliehen. Die Preisverlei-
hung erfolgt am 28. Juni
1997 um 17.00 Uhr in der
Orangerie Elfenau, Bern.

Der Schweizer Heimats-
schutz und die Ingenieur-
schule Bern veranstalten bei
dieser Gelegenheit am 26./
27. Juni 1997 eine Fachta-
gung zum gleichen Thema.

Anmeldung und Infor-
mation: Ingenieurschule
Bern HTL, Morgarten-
strasse 2c, 3014 Bern,
Tel. 031/33 55 111, Fax 031/
33 30 625.

Anmeldeschluss ist der
1. Juni, doch werden auch
später noch Anmeldungen
entgegengenommen, falls
nicht alle Plätze ausgebucht
sind.

Auszeichnung guter Bauten 1997 BS/BL

Bauherrschaften, Archi-
tektinnen und Architekten
sind eingeladen, sich mit
fertiggestellten Bauten in
den Kantonen Basel-Stadt
und Basel-Landschaft zur
Prämierung zu bewerben.
Die Ehrung erfolgt durch
eine Urkunde und eine Aus-
zeichnungsplakette zur
Befestigung am ausgezeich-
neten Bau.

Gute Bauten 1993–
1997: Hochbauten, techni-
sche Bauwerke, Neubauten
und hochwertige Umbau-
ten, private oder öffentliche
Bauwerke in den Kantonen
Basel-Stadt und Basel-Land-
schaft, deren Fertigstellung
zwischen 1993 und 1997
liegt, können durch die bei-
den Kantone ausgezeichnet
werden. Der Entscheid liegt
bei einer unabhängigen
Jury.

Termine und Unterla-
gen: die notwendigen Unter-
lagen können einge-
reicht werden ab sofort bis
30.6.1997. Die Teilnahme-
bedingungen sind vorab
schriftlich anzufordern bei:
Baudepartement Basel-
Stadt, Hochbau- und Pla-
nungsamt, Münsterplatz 11,
4001 Basel. Kennwort «Aus-

zeichnung guter Bauten
1997».

Neuerscheinungen

Bauleitung von A–Z

Hrsg. Franz Stam
Methoden und Arbeitshilfen
für die kosten-, termin- und
leistungsgerechte Realisie-
rung von Bauprojekten. Mit
den wichtigsten Vorschrif-
ten und Normen.

700 Seiten, Handbuch
in 2 A4-Ringordnern inkl.
Diskette im 3,5"-Format für
DOS- oder Macintosh-PCs,
Fr. 318.– inkl. MWSt.,
Fr. 198.– inkl. MWSt. ohne
Diskette.
WEKA-Verlag AG, Zürich

Jože Plečnik. Städtebau im Schatten der Moderne

Jörg Stabenow
1995. 198 Seiten, zahl-
reiche Abbildungen,
Format 17,5×24,6 cm,
DM 89.–
Vieweg

Bildlexikon der Architektur

Francis D.K. Ching
1996. 318 Seiten, über
5000 Illustrationen,
Format 22,8×30,4 cm,
DM 128.–/sFr. 119.–
Campus

Anleitung zum Stadtumbau

Dieter Hoffmann-Axthelm
1996. 200 Seiten mit
zahlreichen Abbildungen,
Format 16,8×23,8 cm,
DM 38.–/sFr. 37.–
Campus

Le Corbusier, der edle Wilde

Zur Archäologie der
Moderne. Adolf Max Vogt
1996. 265 Seiten, zahl-
reiche Abbildungen,
Format 17,5×24,6 cm,
DM 78.–, Vieweg

Stadtplan: Dreiundvierzig typographische Bauprojekte

Text von Peter Gisi, 1996
162 Seiten, 109 Abbildun-
gen, Format 17×22 cm,
Fr. 55.–
Das Buch kann im Anti-
quariat Peter Petrej, Zürich,
bestellt werden.

Robert Oerly

Architekturzentrum Wien
(Hrsg.), Redaktion Otto
Kapfinger, Texte und
Recherche: Peter Nigst
1996. 128 Seiten, zahlreiche
Abbildungen, DM 48.–
Springer Wien – New York

Interior Design

Uchida, Mitsuhashi,
Nishioka & Studio 80, Vol. II
1996. 176 Seiten, 238 Ab-
bildungen, DM 39.95
Taschen Verlag

Philibert de l'Orme

Figures de la pensée
constructive
Philippe Potié
1996. 176 pages, format
21×32,5 cm, 152 photogra-
phies, plans et dessins dont
21 en couleurs, chronologie,
bibliographie, fFr. 220
Editions Parenthèses

Sonnenhalb – Schattenhalb

Wohngeschichten und
Wohnsituationen
von Frauen in der Schweiz
Margrit Hugentobler/
Susanne Gysi
1996. 240 Seiten, Fr. 32.–
Unionsverlag/Limmat Verlag

Entschiedene Wettbewerbe

Baar ZG: Bahnhofplatz Nord

Der Gemeinderat Baar
beauftragte am 23. Oktober
1996 ein Beurteilungsgremi-
um mit der Durchführung
von Studienaufträgen an
drei Landschaftsarchitekten
zur Erlangung eines ge-
eigneten Gestaltungskon-
zeptes für den öffentlichen
Bahnhofplatz Nord. Im
weiteren entschloss sich die
Einfache Gesellschaft
Schmidhof, vertreten durch
die Alfred Müller AG, Baar,
ein Gestaltungskonzept für
die Umgebung der privaten
Überbauung Bahnhofpark
ausarbeiten zu lassen.
Gleichzeitig wurde in An-
lehnung an die gemeindli-
chen Richtlinien zur Ver-
gebung von Arbeiten und

Aufträgen (beschränkter Wettbewerb auf Einladung) eine Honorarofferte verlangt bzw. die Submission durchgeführt.

Die drei Teilnehmer reichten ihre Unterlagen fristgerecht ein.

Das Beurteilungsgremium beschliesst, alle Projekte zur Beurteilung zuzulassen und die ausgesetzte Entschädigung an alle Teilnehmer auszurichten.

Nach sehr eingehender Beratung aller Projekte empfiehlt das Beurteilungsgremium einstimmig, das Büro *Vetsch, Nipkow Partner, Landschaftsarchitekten BSLA, Zürich*, mit der Weiterbearbeitung des Bahnhofplatzes Nord und der Umgebung Überbauung Bahnhofpark zu beauftragen.

Das Beurteilungsgremium: Ernst Scherzmann, Bauvorstand; Erwin Grob, Architekt HTL (Leiter Liegenschaften, Bauabteilung); Kurt Heutschi, Projektleiter (Alfred Müller AG); Wolf Hunziker, Landschaftsarchitekt BSLA (Fachexperte); Dr. Klaus Hornberger, Architekt ETH/SIA (gemeindlicher Bauberater); Alfred Krähenbühl, Architekt ETH/SIA (Vertreter Grundeigentümer); Rosemarie Müller, Architektin ETH/SIA (Vertreterin Grund-

eigentümerin); Urs Spillmann, Bauingenieur und Planer NDS/HTL (Bauverwalter).

Steinen SZ: Pflegeheim Au

Der Gemeinderat von Steinen hat für die Verwirklichung eines Pflegeheimes in der Au ein schrittweises Vorgehen gewählt und für die Durchführung der einzelnen Arbeitsschritte die «Planungs- und Baukommission Au» eingesetzt. Diese entwarf vorerst ein Nutzungsprogramm und einen Gestaltungsplan für das Gebiet in der Au. In einem Wettbewerb sollten darauf möglichst gute Projekte vorgeschlagen werden, aus denen dann die beste Lösung ausgesucht würde. Im Dezember 1996 wurden acht Architekturbüros zu einem Projektwettbewerb eingeladen.

Sieben Projekte wurden termingerecht eingereicht. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, drei jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (17 000 Franken): Arnold Kennel AG, Goldau; Mitarbeiterin: Elisabeth Müller, dipl. Arch. ETH; Freiraumkonzept: Robert Gissinger, Landschaftsarchitekt HTL/BSLA, Luzern

2. Preis (3000 Franken): Othmar Freitag, dipl. Arch. ETH/SIA, Seewen; Mitarbeiter: Rochus Freitag, Arch. HTL

3. Preis (2000 Franken): Ruedi Birchler, dipl. Arch. ETH/SIA, Einsiedeln; Mitarbeiter: Stocker & Stocker, Architekten ETH/SIA, Lachen; Landschaftsarchitekten HTL: AG Freiraum, Franz Heinzer, Roman Berchtold, Andreas Steiner, Einsiedeln

Ankauf (6000 Franken): Werner Kälin, Arch. ETH/SIA, Wollerau; Mitarbeiter: Jürg Gabathuler, Arch. HTL.

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 3500 Franken.

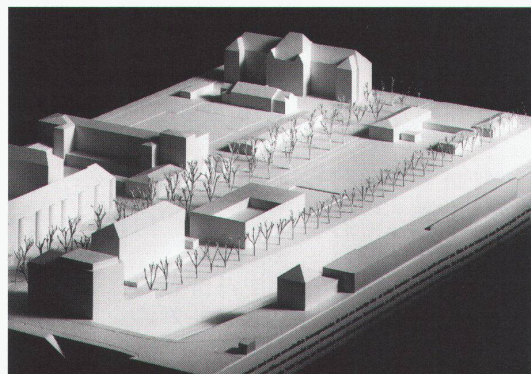
Das Preisgericht empfiehlt dem Gemeinderat von Steinen, die Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Anna Kiener-Deck, Gemeindepräsidentin, Steinen; Carla Wiget, Gemeinderätin Soziales, Steinen; Hans Kaufmann, Präsident der Planungs- und Baukommission Au, Steinen; Paul Bürgler, Kantonsrat, Steinen; Theo Fuchs, Arch. SIA/SWB, Einsiedeln; Alfred P. Gubler, Kantonsbaumeister, dipl. Arch. ETH/SIA, Schwyz; Monika Jauch-Stolz, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Fredy Schmid, dipl. Arch. ETH/SIA, Zug; Fritz Wagner van den Berg, Projektleiter, dipl. Arch. ETH/SIA/BSP, Zug.

Basel: Gottfried-Keller-Schulhaus

Mit Ermächtigung des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt veranstaltete das Baudepartement, vertreten durch das Hochbau- und Planungsamt, einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Neukonzeption eines Erweiterungsbaus für das Orientierungsstufenschulhaus «Gottfried Keller» in Basel-Stadt, St. Gallerring 101.

Teilnahmeberechtigt für diesen Wettbewerb auf



Basel, Gottfried-Keller-Schulhaus: 1. Preis, Morger&Degelo, Basel

kommunaler Stufe waren Fachleute, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Basel-Stadt haben oder in diesem heimatberechtigt sind, sowie alle Fachleute, deren Sitzgemeinde bzw. die entsprechende Gebietskörperschaft Gegenrecht gewährt.

Von den 138 eingereichten Projekten wurde eines von der Beurteilung und eines von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Rang, 1. Preis (18 000 Franken): Morger & Degelo, Arch. SIA/BSA, Basel; Mitarbeit: Ann-Marie Wagner, Franziska Felber

2. Rang, 1. Ankauf (18 000 Franken): Zwimpfer Partner, Architekten, Basel; Mitarbeiter: C. Geser, T. J. Nissen

3. Rang, 2. Preis (12 000 Franken): Martin Erny & Karl Schneider, Arch. BSA/SIA, Basel; Mitarbeit: Claudia Britt

4. Rang, 3. Preis (10 000 Franken): Architekturort O. Villiger, R. Meier, T. Hürzeler, Baden

5. Rang, 4. Preis (8000 Franken): Ackermann & Friedli, Arch. BSA/SIA, AG, Basel; Mitarbeiterin: Isabel Jüngling

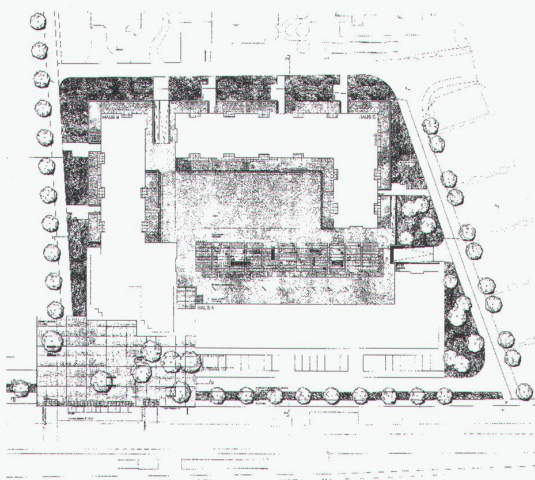
6. Rang, 5. Preis (6000 Franken): Mathis Müller & Ueli Müller, Arch. BSA, Basel; Mitarbeit: Carmen Quade, Renato Fontana

7. Rang, 6. Preis

(3000 Franken): Ferdinand Facklam, Architekt, Basel; Fachberatung: Philipp Fischer, Sandra Gadola

Für die Jury ist eine Realisierung der beiden erstrangierten Projekte denkbar. Die in den Projektbeschreibungen festgehaltenen Mängel und Vorbehalte machen aber eine vorgängige Überarbeitung unumgänglich. Aufgrund der in der Sachplanung «Schulen» des Erziehungsdepartements, Stand März 1997, festgehaltenen Entwicklung der Schülerzahlen ist der Bedarf für zusätzlichen Schulraum im vorgesehenen Umfang am Standort Gotthelf/Gottfried Keller in Frage gestellt. Die Jury empfiehlt deshalb, die Beauftragung zur Überarbeitung zurückzustellen, bis der definitive Bedarf nachweis erbracht worden ist.

Das Preisgericht: F. Schumacher, Kantonsbaumeister Basel-Stadt; A. Hofer, Rektor Orientierungsschulen Basel-Stadt; P. de Meuron, Architekt, Basel; P. Quarella, Architekt, St. Gallen; B. Chiavi, BD, Leiter Hauptabteilung Hochbau, Basel-Stadt; Frau A. Peissard, Architektin, Basel; M. Unterfinger, Konrektor Orientierungsschulen, Basel-Stadt; E. Bai, Leiter Sportamt Basel-Stadt; M. Trueb, Leiter Stadtgärtnerei und Friedhöfe; A. Dysli, BD, Hauptabteilung Hochbau.



Baar ZG, Bahnhofplatz Nord: Vetsch, Nipkow Partner, Zürich

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

| Ablieferungstermin | Objekt | Ausschreibende Behörde | Teilnahmeberechtigt | Siehe Heft |
|--------------------|--|---|--|------------|
| 4 juillet 97 | Mémorial de Gorée, Dakar (PW) | Gouvernement du Sénégal | Tous les architectes du monde | - |
| 28. Juli 97 | Kunsthau Graz (Gutachterverfahren) | Land Steiermark (A) | Befugte Architekten und planende Baumeister mit Bürositz in einem Mitgliedstaat des EWR bzw. befugte Architekten mit Bürositz in einem europäischen Land, das nicht dem EWR angehört | - |
| 31. Juli 97 | Neugestaltung Zentrum Grenchen (PQ) | Stadt Grenchen | Qualifizierte Fachpersonen oder Teams | - |
| 4. August 97 | Kunsthau Teufen (PW) | Einwohnergemeinde Teufen | Architekten, die seit mindestens einem Jahr ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Kantonen Appenzell A. Rh. oder I. Rh. oder der Stadt St. Gallen haben. | 4-97 |
| 8. August 97 | Architekturpreis 97 | Schweiz. Interessengemeinschaft Baubiologie/Bauökologie SIB | Planende und Bauherrschaften mit projektierten oder ausgeführten Bauten mit Standort Schweiz oder visionären ökologischen Projekten für die Schweiz | 5-97 |
| 15. September 97 | Music an Arts Centre (PW) | City of Jyväskylä, Finland | Architects of the European Union member countries and the following countries who have concluded the Government Procurement Agreement (GPA) with the Union: Aruba, Canada, Honkong, Israel, Japan, Korea, Norway, Singapore, Switzerland and the USA | 6-97 |
| 22. September 97 | Schulbauten in Neuendorf (PW) | Zweckverband Kreisschulen Gäu, Neuendorf SO | Architekturbüros, die seit dem 1. Januar 1995 ihren Geschäftssitz in einem der folgenden Bezirke des Kantons Solothurn haben: Gäu/Untergäu/Thal | 5-97 |
| 17. Oktober 97 | Ortskerngestaltung (PW) | Gemeinde Sissach BL | Architekten, Planer, Ingenieure und Gartenarchitekten mit Wohn- oder Geschäftssitz in den Kantonen BL und BS sowie in den Amtsbezirken Rheinfelden und Dorneck/Thierstein | 5-97 |
| 31 October 97 | Proposals for the future image of Kyoto in XXIst century | City of Kyoto, Japan | People all over the world | 5-97 |

Exposition Nationale Suisse
Schweizerische Landesausstellung
Esposizione Nazionale Svizzera
Exposiziun Naziunala Svizra
Expo 2001



Dans le cadre de la réalisation d'un événement culturel extraordinaire, nous recherchons:

Directeurs d'arteplages

pour les sites de Bienne, Morat, Neuchâtel, Yverdon-les-Bains et l'arteplage mobile du Jura.

Bilingues F/A, les candidats disposeront d'une formation en ingénierie, architecture ou équivalent (spécialisation en management de projets). Ils se distingueront par une forte motivation pour les projets impliquant à la fois aptitudes techniques et engagement personnel et par leur enthousiasme pour le projet Expo 2001.

Des compétences dans la coordination et le montage de projets complexes et de grande envergure, ainsi que la maîtrise des outils de gestion adéquats sont essentielles. Les directeurs d'arteplages doivent faire preuve d'une grande capacité de négociation et d'une excellente aptitude à motiver leurs interlocuteurs.

Une expérience des contacts avec les autorités cantonales et locales est souhaitée.

Un descriptif détaillé du profil recherché, en français seulement, pourra être obtenu sur demande à l'adresse ci-dessous, et uniquement par fax ou par lettre. En effet, pour des raisons d'équité, nous ne pouvons malheureusement donner aucun renseignement par téléphone. Les candidats sont ensuite priés d'envoyer leur curriculum vitae accompagné d'une photo et d'une lettre de motivation manuscrite, en mentionnant la référence «Directeur d'arteplage», jusqu'au 30 juin 1997 à la même adresse:

Association Expo 2001
Place de la Gare 4
2002 Neuchâtel
Fax 032/726 20 02